

"Jahresschlusscocktail unserer Sänger im Pfarreisaal zu Künten"

Alle Jahre wieder, trifft man sich zu einem gemütlichen Beisammensein, um den Rest des Jahres langsam ausklingen zu lassen. Locker vom Hocker auch diesmal wieder mit unseren Frauen und Freundinnen treffen wir uns um 19.00 Uhr im Foyer des Pfarreisaals bei einem Glas Weisswein oder Orangenjus. Es konnten an die 80 Personen an den weihnachtlich geschmückten Tischen Platz nehmen. Auch durften Herr Ulrich Harzenmoser mit Gattin sowie der ebenfalls mit vergessenen die herzlichen Präsidenten (übrigens), war ein bunten



gannen wir mit der Vorspeise. Darauf einem feinen Risotto, Saltimbocca und Abgerundet wurde das „Ganze“ mit einem

mussten die beiden Sängerknaben-Gruppen auch noch



Dirigent vom Jugendchor Gattin nicht fehlen. Nicht zu Theatergruppe! Nach der Begrüssung unseres Markus (Ein Alleskönner das Essen angesagt. Mit Salatteller und einer Kürbiscremesuppe befolgte das Hauptgericht mit Bohnen im Speck eingerollt. Dessert das nicht besser hätte sein können. Was der Küntner Kochclub da hingezaubert hat, sei besonders verdankt. Anschliessend

mussten die beiden Sängerknaben-Gruppen auch noch singen. Mit vollem Magen wohlverstanden. Das war hart. Aber gestählt wie wir sind haben wir auch das noch geschafft. Doch an einem so speziellen Voradventsabend darf natürlich „Einer“ nicht fehlen, der Chlaus. Was da



zur Tür herein kam war ein Respekt einflössender älterer Herr mit Bart und Kapuze. Mit einem feinen Gespür, nahm er sich noch einen Schmutzli aus unserer Mitte, der leiden musste wie kein anderer. Wahrscheinlich ist dieser, dem Chlaus im letzten Jahr besonders aufgefallen.



Doch nach einigen gekonnten Pointen vom Chlaus, musste der Schmutzli noch mit drei weiteren Sängern ein wunderbares Weihnachtslied („uraufgeführt“ versteht



sich) singen. Lasst uns froh und munter sein... Lustig, lustig, tra la la la. Ja, so war auch der ganze Abend. Lustig, gemütlich, friedlich, wie es auch immer sein sollte. Es sei noch gesagt zum Schluss, dass keiner vor 24.00 Uhr nach Hause ging. Übrigens „Chlaus“ Erwin, das hast Du gut gemacht! Und war da nicht noch Franz Sonderegger, der diesen wunderbaren Apéro offeriert hat? Danke Dir Franz.

Reiner Hiltmann